



Stadt-Teil-Werkstatt Hannover Newsletter

Nr. 6 / Mai 2018

**Vier Jahre
Stadt-Teil-Werkstatt!**



Liebe Nutzerinnen und Nutzer, Freundinnen, Freunde und Förderer der Stadt-Teil-Werkstatt, kurz: Liebe STW-Gemeinschaft,
alles neu macht der Mai, und das trifft in diesem Jahr für die Stadt-Teil-Werkstatt gleich in mehrfacher Weise zu. Lasst Euch also mit diesem Newsletter überraschen, was wir alles zu berichten haben, was in den vergangenen Monaten geschehen ist und womit wir Euch im Mai und in den kommenden Monaten beglücken werden. **Vorab: Merkt Euch das Repair-Café am 12. Mai bitte vor!** Die Schlagzeile lautet nämlich:

4 Jahre - 4 Highlights - 4 Gründe zum Feiern



- Die Stadt-Teil-Werkstatt wird in diesem Mai 4 Jahre alt. Das wird am 12. Mai während des Repair-Cafés und danach gefeiert.
 - Das Repair-Café hat ganz kurz vor dem Jubiläum die Marke von 1000 erfolgreichen Reparaturen überschritten. Das feiern wir natürlich gleich mit.
 - Die Stadt-Teil-Werkstatt hat eine funkelneue Holzwerkstatt. Die wollen wir zusammen mit Euch einweihen.
 - Und last but not least: Die Kundenkarte bekommt zusätzliche neue Leistungen für denselben Preis.
- Ihr seid herzlich eingeladen mitzufeiern, zu reparieren, zu staunen und Euch mit uns zu freuen!

Vier Jahre STW

Wir erinnern uns: Mit einem Repair-Café zur Eröffnung begann die Stadt-Teil-Werkstatt im Mai 2014. Damals wussten wir noch nicht, ob es was wird. Velten hatte zwar vorher „Marktforschung“ betrieben, aber eine Garantie für den Erfolg war das noch nicht. Heute ist klar: Die STW ist aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Die mehrfache Bedeutung der Stadt-Teil-Werkstatt, nämlich als gemeinsam geteilte Werkstatt, als Werkstatt im Stadtteil und als Werkstatt, in der wir auch an der Lebensqualität im Stadtteil basteln, trägt dazu bei. Immer wieder stoßen neue Interessenten dazu und finden in der STW neben einer perfekten Werkstatt auch einen Ort der Resonanz für ihre persönlichen Projekte. Kurz: Die STW macht Sinn. Und zwar nicht nur, weil sie an sich sinnvoll ist, sondern, weil sie es vielen Menschen ermöglicht, die Ideen, die sie selbst sinnvoll finden, zu realisieren. Hier werden Träume wahr, ganz nach unserem Motto: **Eigene Ideen nehmen Gestalt an**. Die Formel für die STW könnte daher auch lauten: Utopien in Aktion.

Mehr als 1000 Reparaturen in vier Jahren

Eigentlich war unsere Prognose, die 1000. Reparatur werde im Laufe des Repair-Cafés am 12. Mai stattfinden. Wie das mit Prognosen so ist, kam es anders als wir dachten. Nachdem das Reparaturaufkommen in den ersten 3 Monaten etwas unter dem Durchschnitt war, kam es im April Repair-Café zu

Repair Café

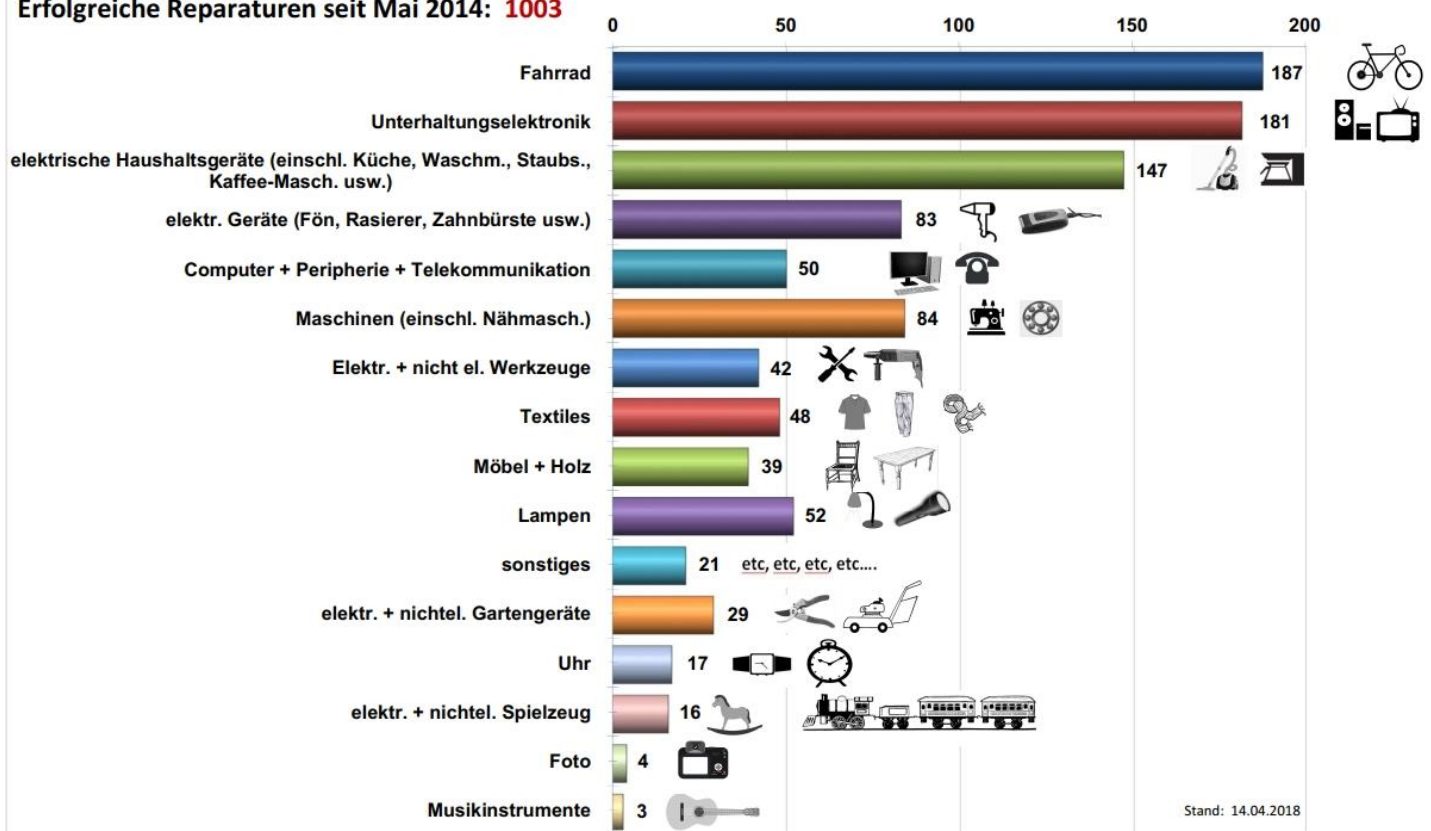
einem neuen Rekord von 45 Reparaturwünschen. Bis dahin war der Mai 2017 mit 44 Reparaturwünschen der bisherige Spitzenreiter. Es waren so viele Leute bei uns, dass einige unverrichteter Dinge, aber doch wenigstens nach etwas Kaffee- und Kuchen genuss wieder nach Hause gehen mussten. Das zeigt eines ganz deutlich: **Die Hannoveraner wollen reparieren!** Eigentlich war die 1000. Reparatur als Event für unsere 4-Jahresfeier am 12. Mai gedacht. Jetzt ist sie uns unbemerkt im Trubel des Aprils durchgerutscht. Ein weiterer Grund zum Feiern ist das allemal, nun eben nachträglich. 1003 erfolgreiche Reparaturen in 4 Jahren und beim Jubiläums-Repair-Café am 12. Mai geht es weiter. Unten eine Grafik, die zeigt, was für einen potentiellen Müllberg wir seit 2014 vermieden haben. Was diese Grafik nicht zeigt sind die 471 Dinge, die nicht erfolgreich repariert werden konnten, deren Besitzer sich aber über unsere interesse-neutrale Expertise gefreut haben und dann guten Gewissens ein anderes Gerät kaufen konnten, ohne das Gefühl, der Verkäufer hätte Ihnen was aufgeschwatzt.

Gefördert durch den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der



Landeshauptstadt Hannover

Erfolgreiche Reparaturen seit Mai 2014: 1003



Wer möchte beim Repair-Café mitmachen? Dazu muss man nicht unbedingt eine Expertin / ein Experte sein. Natürlich sind wir immer froh, wenn Helfer in einem bestimmten Bereich richtig was drauf haben, aber viele potentielle Helferinnen und Helfer wissen und können mehr, als ihnen bewusst ist. Das haben wir schon oft erlebt. Also gebt Euch einen Ruck, kommt vorbei, und schaut es Euch an. Werkzeug ist genug da. Dann juckt es Euch bestimmt ganz schnell in den Fingern. Und wenn nicht, dann habt Ihr wenigsten leckeren Kaffee und Kuchen gehabt. Wir freuen uns auf alle, die mit anpacken. Da machen wir keinen Unterschied zwischen Schraubergenie und Amateurbastler. Jede / jeder kann das machen, wovon sie/er etwas versteht. Nächste Termine: 12.05. / 09.06, / 14.07. / 13.08. / 08.09. / 13.10. usw., immer am zweiten Samstag im Monat.

Kurse:

Freitag 01.06.2018 16-20 Uhr: MAG auf den Punkt gebracht

In 4 Stunden schweißen lernen. "Schutzgasschweißen" und wie es funktioniert mit reichlich Praxis und aller nötigen Theorie um eigene kleine Schweißprojekte selbst zu verwirklichen. Danach könnt

Ihr erfolgreich Stahl punktschweißen, einen guten von einem schlechten Schweißpunkt unterscheiden, das Schweißgerät entsprechend einstellen und die häufigsten Störungen selbst beheben. Sicherheitseinweisung in den ersten 15 Minuten. Mindestalter 18 Jahre oder Jugendliche in Begleitung Erwachsener. Bitte alte Kleidung aus Baumwolle. Lange Hose, lange Ärmel und geschlossene feste Schuhe mitbringen. Teilnehmerzahl: 4 - 6 Personen, Anmeldung per formlosem Email, bitte auch mit Eurer Telefonnummer, an schweisskurs@stadt-teil-werkstatt.de Kosten 75,00 € pro Person. Bezahlung nach Erhalt der Rechnung. Überweisung im Voraus bis spätestens zum 25.05.2018. Barzahlung und Überweisung sind möglich. Der Termin liegt wieder genau vor dem offenen Samstagnachmittag in der Stadt-Teil-Werkstatt. Wer nach dem Schweißkurs dann am nächsten Tag gleich von 12-18 Uhr loslegen will und das Gelernte in ein paar ausführlichere Probewerkstücke verwandeln möchte, der kann sich dann richtig austoben.



Neuigkeiten:

Die funkelnagelneue Holzwerkstatt



Dank zweier großzügiger Spenden der Postcode Lotterie und der Anstiftung hat der Umbau und die neue Ausstattung der Holzwerkstatt im Februar begonnen und ist nun zum Mai nahezu fertiggestellt. (Auf dem Bild seht Ihr eine Hälfte der Werkstatt.) Auftrag war es, den neuesten berufsgenossenschaftlichen Vorschriften nachzukommen. Das bedeutet unter anderem eine professionelle Staubabsaugung nach neuesten Vorschriften, aber auch einige neue Großgeräte mit Absauganschluß. Der Fußboden wurde erneuert und ist nun rutschfester als zuvor. Die Elektrik wurde teilweise erneuert. Die Wände wurden neu gestrichen. Die gesamte technische und räumliche Ausstattung ist somit noch professioneller als zuvor. Es ist ein echter Hingucker geworden. Und natürlich war auch das irgendwann einmal nur ein Traum. Nun steht sie. Es hat viele Leute eine ganze Menge freiwillige Arbeit gekostet. Allen Helfern in diesem Projekt, den Elektrohämmerern, den Elektrostrippenziehern, den Bodenverlegern, den Malern und auch denen, die selber vielleicht nicht viel anpacken konnten, aber

nützliche Kommentare besteuerten, und nicht zuletzt Veltens Nerven und Einsatz sei's gedankt! Beim Repair-Café am 12. Mai kann die neue Holzwerkstatt schon mal besichtigt werden. Fürs endgültige Einräumen werden wir aber noch ungefähr einen Monat brauchen.

Neue Kundenkarte - Mehr Leistung, gleicher Preis

Die Kundenkarte, mit der wir die Stadt-Teil-Werkstatt zu erheblich günstigeren Konditionen nutzen können, hat in Zukunft noch ein paar Extras zusätzlich. Ab sofort gibt es zwei Werkstattstunden gratis und eine kostenfreie (volumenbegrenzte) Lastenradnutzung (max. 2 Tage / Monat). Das gilt für neue Kundenkarten und ab sofort auch für die glücklichen Besitzer einer schon laufenden Kundenkarte. Übrigens: Die Lastenräder werden demnächst technisch noch einmal überholt. Dazu benötigen wir noch helfende Hände. Ein Lastenrad ist fertig (Stichwort: Nuvinci-Nabe für Stufenloses Schalten.) Es rollt nun mit erheblich mehr Komfort. Und für Kurzzeitznutzer gibt es noch folgendes:



Die Willkommen-in-Hannover-Karte

Diese Neuerung haben wir zwar im Herbst schon vorgestellt, aber zum Frühjahr möchten wir noch einmal darauf hinweisen. Besonders für Neuhannoveraner, z.B. StudienanfängerInnen und alle, die just nach Hannover gezogen sind oder innerhalb von Hannover umziehen: Für 30,- € könnt Ihr 3 Monate unseren Verleih nutzen. Zusätzlich bekommt Ihr 3 Werkstattstunden gratis. Dazu: 3 Tage Lastenradverleih oder 6 Tage Fahrradverleih gratis. Ihr könnt 1 Tag ein Werkzeug umsonst ausleihen

und bekommst 15 % Rabatt beim Kauf eines Fahrrades! Ideal für alle, die gerade umgezogen sind, sperrige Sachen transportieren müssen, sich einrichten und einen preiswerten fahrbaren Untersatz brauchen. (Je Person nur einmalig)

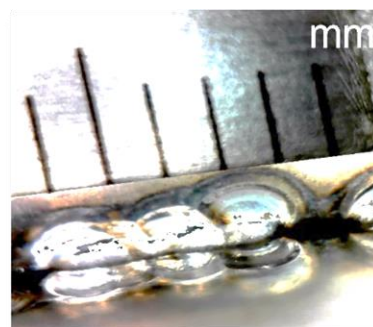
Neue Geräte:



Hier seht ihr unser neues PUK2. Das ist ein Feinschweißgerät für WIG-Punktschweißen für kleine und kleinste Schweißverbindungen.

Dieses Gerät leistet feinste Schweißarbeiten im feinmechanischen Bereich sowie im Modell-, Dental- und Schmuckbereich. (Verfahren: WIG / Wolfram-Inert-Gas Schweißen, für Schweißen unter Luftabschluss durch Flutung der Schweißstelle mit Argon-Gas) Dieses Gerät ist die ideale Ergänzung unseres Werkstattbereichs für das Schweißen. Feinste Teile können damit stabil verbunden werden.

Rechts seht Ihr eine kleine Punktschweißnaht auf einer Strecke von 6,5 mm. Das haben wir mit unserem digitalen Mikroskop foto-grafiert. Das PUK2 eröffnet ganz neue Möglichkeiten. Auch im Reparaturbereich sind solche feinen Verbindungen oft die Stelle an der alles scheitern kann. Ab jetzt schaffen wir auch das.



Rückblick:

Eines der großen Ereignisse im Herbst 2017 war unser **Fahrradbasar**. Mit der versammelten Unterstützung vieler Helfer, die alle Besucher ausführlich berieten und Einstellwünsche für Sattel, Lenker, Bremsen, Schaltung usw. prompt und engagiert erledigten, konnten wir vielen Radlerinnen und Radlern zum passgenauen fahrbaren Untersatz verhelfen. Schöne Retroschätzchen ebenso wie unauffällige aber funktional robuste Exemplare fanden so ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer. Kaffeeauschank und Kuchen trugen zur lockeren Stimmung ebenfalls erheblich bei. An diesem Tag gingen alle Leute mit glücklichen Gesichtern nach Hause.



Noch einmal vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer; Ihr wart grandios!

Im Dezember hielt Othmar einen **Vortrag** zum Thema: *Open Design als Brennstoff für offene Werkstätten*. Es kamen nicht viele Leute, was wohl daran lag, dass wir zu wenig Werbung gemacht haben. Aber vielleicht gibt es diesen Vortrag noch einmal. Open Design ist auf jeden Fall ein Thema, das uns noch oft begegnen wird, denn dabei geht es nicht nur ums schöne Aussehen, sondern um viel mehr.

Vorschlag: Community-Building

Wer möchte, kann in Zukunft verstärkt am Aufbau der Werkstatt-Community mitarbeiten. Wie das gehen soll, können wir gemeinsam entscheiden. Denkbar sind z.B. regelmäßige Treffen der Werkstattnutzerinnen und -nutzer und überhaupt aller Interessierten. Gemeinsam können wir überlegen, welche Ziele wir haben, wie sich die Werkstatt entwickeln soll, welche organisatorischen und technischen Schritte getan werden sollen, und wer was machen kann. Auch die Kommunikationskanäle unter uns und nach außen können gestaltet werden, ganz nach unserem Bedarf. Wer also Lust hat dabei mitzumachen, ist herzlich eingeladen, sich bei Othmar zu melden (info@3viertelgeist.de).

You fix it! Diesmal: Schluss mit Ohrsalat.

Ohrhörer als Drahtknäuel? Das kennt jeder. Wir haben die Lösung: Daten auf einer alten Plastikkarte (Bitte keine Bankkarte und ohne Chip!) löschen, d.h. ggf. Magnetstreifen und Beschriftungen abkratzen. Auf das Löschen des Magnetstreifens mit Magneten sollte man sich nicht verlassen, denn das funktioniert nur mit sehr starken Magneten! Also: Sensible Daten müssen von der Karte komplett verschwunden sein! Mit einem Locher macht Ihr an den beiden schmalen Seiten etwa in der Mitte ein Loch. Dann schneidet Ihr von den Rändern bis zu den Löchern einen kleinen 3 mm breiten Spalt aus.



Durch den Spalt könnt ihr das Ohrhörer Kabel quetschfrei hindurchstecken, wenn ihr die beiden Seiten des Spaltes etwas auseinanderbiegt. Einfach die eine Seite etwas herunter und die andere hinauf drücken. Rollt das Kabel mit dem Stecker im Loch auf der einen Seite beginnend locker auf und fixiert das Ende mit den Ohrstöpseln im gegenüberliegenden Loch ebenso. Achtung: Nicht zu stramm aufrollen, damit das Kabel nicht geknickt wird. Das Ergebnis: Nie wieder Ohrsalat. Und das schönste: Es passt in jede Hosentasche.

Interview

Im letzten Newsletter konntet Ihr lesen, was Regine Germeroth über das Repair-Café und ihre Mitarbeit zu sagen hat. Diesmal haben wir Paul Moritz Weisskichel befragt, der sich ein besonderes Fahrrad gebaut und sein Projekt in der Stadt-Teil-Werkstatt realisiert hat. Paul Moritz ist der bisher jüngste Nutzer der Stadt-Teil-Werkstatt, und deshalb interessiert uns sein Werkstatt-Erlebnis natürlich besonders. (Die Fragen stellte Othmar Fett.)

Othmar: Paul Moritz, Du hast Dir in der STW ein ungewöhnliches und platzsparendes Fahrrad gebaut, ein Halbrad. Wie bist Du auf die Idee gekommen, bzw. warum sollte es so kompakt sein?

Paul Moritz: *Ich habe es bei youtube in einem Video des Erfinders Felix Kruschard gesehen. Ich fand die Idee so toll, weil es sehr platzsparend ist, und da wollte ich es für mich selbst unbedingt nachbauen.*

Es war also nicht Deine Erfindung?

Auf der Website des Erfinders gab es zwar Bilder, aber keine Anleitung. Deshalb musste ich mich an den Fotos orientieren.

Was genau musstest Du alles machen, bis das Ding fertig war?

In der Stadt-Teil-Werkstatt suchte ich mir das passende Material für den Anfang zusammen. Zuerst sägte ich den vorderen Teil des Rahmens ab. Anschließend schweißte ich die Gabel an die Achse. Dann habe ich mit der Flex und der Feile den Bereich für die Halterung der Gabel zurechtgemacht.





Schließlich schweißte ich den Rest zusammen. Zum Schluss habe ich mir noch Einzelteile, wie z.B. Lenker, Sattel besorgt und sie angebaut. Kette und Bremse komplettierten das Halbrad.

Hat sich die Konstruktion bewährt, oder würdest Du im Nachhinein einiges anders machen?

Nö, alles klappt super.

Was haben Deine Freunde z.B. in der Schule oder wo auch immer zu Deinem Eigenbau gesagt?

"Sieht interessant aus!" "Cool!" "Hast du das wirklich selbst gebaut?"

Du bist jetzt wie alt?

Ich bin 12 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse.

Da hat man doch normalerweise noch keine so große Erfahrung in der Metallbearbeitung. Wie hast Du dieses Problem lösen können?

Ich habe bei Velten einen Schweißkurs gemacht und in der STW gelernt, wie man mit der Flex umgeht.

Deine Mutter musste aus rechtlichen Gründen immer mit dabei sein. Hat Dich das gestört?

Nein, ich finde es toll, dass sie das mit mir gemacht hat.

Und wie fand sie das?

Meine Mutter ist selbst begeisterte Macherin. Sie näht Taschen aus altem Segeltuch und arbeitet gerne mit Ton und Holz. Deshalb hat sie mein Projekt total unterstützt.

Hast Du schon weitere Eigenbauprojekte geplant?

Ja, einen Gepäckträger und einen Flaschenhalter an das Halbrad anbauen. Später eventuell noch einen Anhänger. Aber erstmal muss ich das Rad noch lackieren.

Was würdest Du Dir für die Zukunft in der STW wünschen?

Dass man ab einem bestimmten Alter, z.B. 14 Jahre, auch ohne Erziehungsberechtigte arbeiten kann, denn die haben ja nicht immer Zeit. Mit 14 darf man ja auch schon einen Segelschein, bzw. Mofaführerschein machen. Das ist doch genauso viel Verantwortung.

Herzlichen Dank, dass Du Dir die Zeit für uns genommen hast!

(Wer mehr über das Halbrad wissen will, kann sich auf der Homepage von Felix Krushardt, dem Erfinder, alles genau anschauen: <http://halbrad.de/>)



So, das war's für diesmal. Wir hoffen, es war eine kurzweilige Lektüre.

Und zum Schluss, wie immer: Bleibt uns weiterhin gewogen, schaut vorbei, ruft uns an und überlegt, was Ihr gerne realisieren möchtet! Wir haben immer ein offenes Ohr für Eure Projekte und meistens auch kompetenten Rat. Natürlich alles nach dem Motto der Stadt-Teil-Werkstatt:

Eigene Ideen nehmen Gestalt an.

Tschüss und bis zum Samstag, den 12. Mai, um 14:00 Uhr, beim Jubiläums-Repair-Café zum vierjährigen Bestehen der Stadt-Teil-Werkstatt.

*Euer
Werkstatt-Team*

Impressum :
Velten Wilharm
Projektentwicklung
Stadt-Teil-Werkstatt
Werkstatt-Schule e.V.
Kniestraße 10
30167 Hannover-Nordstadt
Tel. 0511 4498 9621 AB
v.wilharm@werkstattschule.de